



Vorlage Nr.: 2019/047

26.04.2019

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Personalausschuss	FBL A	15.05.2019	4

Bericht zu den eingerichteten Stellen zum "Kreishausneubau bzw. -umbau"

Darstellung des Sachverhaltes:

Der vorliegende Bericht stellt die Stellen, die zur Begleitung des ursprünglichen Planvorhaben „Kreishausneubau/ Kreishausumbau“ zum Stellenplan 2017 und 2018 eingerichtet wurden auf ihre aktuelle Inanspruchnahme sowie die jeweilige weitere Notwendigkeit hin dar.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 23.11.2015 den Auftrag erteilt, ein Konzept für die Sanierung des Kreishauses auf Basis einer flächenoptimierten offenen Arbeitsumgebung – alternativ als Neubauvariante - zu entwickeln. Ziel war es, die wirtschaftlichste Lösung zu identifizieren. Es war von Beginn der Planungen an klar und regelmäßig Thema im interfraktionellen Arbeitskreis, dass die herausfordernden Baumaßnahmen in den Kontext zukünftig anstehender Veränderungen und Anforderungen für die Kreisverwaltung Recklinghausen gestellt werden müssen.

Die zeitliche Taktung zur Umsetzung der Aufgaben aus arbeitsorganisatorischer, IT-technischer oder demographischer Sicht wurde dabei in einen engen zeitlichen Kontext zur avisierten „Arbeitswelt 2025“ bzw. zur Baumaßnahme „Kreishausneubau/ Kreishausumbau“ gesetzt. Es wurden insgesamt 14 Stellen (davon 11,5 Stellenanteile befristet bis 2023) eingerichtet, die das Gesamt-Projekt sowohl baulich aber auch unter den weiteren zukunftsweisenden Gesichtspunkten begleiten sollten.

Die „Kreishaussanierung“ erfolgt gemäß aktueller Beschlusslage nunmehr konventionell und soweit möglich im Bestand. Es werden (Vorgabe entsprechend dem erfolgten Bürgerbegehren) in den nächsten Jahren Maßnahmen zur Behebung der sicherheitsrelevanten Mängel hinsichtlich Brandschutz, Haustechnik und Gesundheit der Nutzer durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere durch den Kreistagsbeschluss zum Kreishaus vom 25.09.2018 unberücksichtigte aber erforderliche Maßnahmen wie z.B. die Erneuerung der Heizungsanlage durchgeführt. Die bisher eingerichteten Stellen sind daher im neuen Kontext auf ihre Notwendigkeit hin zu analysieren.

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Die sukzessive Sanierung aus dem Bestand heraus wird aus baulicher, IT-technischer und organisatorisch-logistischer Sicht ebenfalls eine erhebliche Herausforderung darstellen. Die Phase der gestaffelt umzusetzenden Sanierung mit den verschiedensten umfassenden Interimsanforderungen korrespondiert zudem mit weitreichenden Herausforderungen, bedingt z.B. durch die fortschreitende Veränderung in der IT-Infrastruktur und Digitalisierung sowie den Folgen des demografischen Wandels. Die hierzu geplanten Ressourcen werden daher in der jetzigen Sanierungsvariante ebenso benötigt, um die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung in den kommenden Jahren sicher zu stellen und den Veränderungsprozess insgesamt aktiv gestalten zu können.

Die Sanierung des Kreishauses wird entgegen der ursprünglichen Planungen nunmehr durch erforderliche Einzelausschreibungen zu Einzelgewerken sichergestellt werden müssen. Die Auswirkungen werden sich vollumfänglich erst im Laufe der einzelnen Planungs- und Umsetzungsphasen konkret abzeichnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die bisher eingerichteten Stellen zukünftig benötigt werden, um die Herausforderungen bewältigen zu können.

**Übersicht der im Rahmen der Kreishaussanierung bzw. Arbeitswelt 2025 eingerichteten Stellen (Stellenpläne 2017 und 2018)
Stellenanteile insgesamt 14 (davon 11,50 befristet bis 2023)**

Fachdienst: Personalservice, Organisation und Zentrale Aufgaben (10)
Aufgabenbereich: Organisation
Stellenanteil: 0,50 (davon 0,50 befristet bis 2023)

Das Ressort Organisation war vielfältig und arbeitsintensiv in den bisherigen Prozess der „Arbeitswelt 2025“ eingebunden (z. B. Front-Back-Office Konzept / Ermittlung Grundlagendaten zum Arbeitsplatzbedarf / Mitwirkung bei übergeordneten Prozessen / Anforderungen der Fachdienste im Interim). Die nunmehr anstehenden Sanierungsmaßnahmen aus dem Bestand heraus verbunden mit entsprechenden Interimslösungen werden logistisch mit hohen Anforderungen auch an das Ressort Organisation verbunden sein (z. B. Konzeption und Anpassung von innerbetrieblichen Regelwerken etwa für flexibles und mobiles Arbeiten, Klärung organisatorischer Anforderungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in Interimslösungen). Es besteht eine enge Verzahnung mit den Bereichen IT / Digitalisierung. Die 0,50-Stelle ist aktuell nicht besetzt. Orientiert an der Entwicklung des Sanierungsprozesses und der damit verbundenen organisatorischen Begleitung wird die Wiederbesetzung des Stellenanteiles erforderlich werden.

Fachdienst: Personalservice, Organisation und Zentrale Aufgaben (10)
Aufgabenbereich: Scanprozesse, Archivierung
Stellenanteil: 3,00 (davon 2,00 befristet bis 2023)

Scanprozesse und Archivierung sind als vor- und nachgelagerte Prozesse von erheblicher Bedeutung für die Digitalisierung der sehr heterogenen

Aufgabenstellungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen. Nur so ist ein strukturiertes und auf Dauer angelegtes Ablegen der e-Akten möglich. Die Digitalisierung stellt grundsätzlich und unabhängig von den räumlichen Gegebenheiten ein zentrales Arbeitsfeld in der Verwaltung dar.

Die Digitalisierung erfordert zwingend eine einheitlich betriebene medienbruchbefreiende Schnittstelle zwischen konventionellen Posteingängen und den verwaltungsinternen Workflows/ E-Akten. Im Zuge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen und ggf. damit verbundenen Interimslösungen ist die stetige Versorgung der Verwaltung mit (digitalen) Informationen erforderlich. Die vielfältigen Digitalisierungsmaßnahmen erfordern eine enge individuelle Abstimmung zwischen der Scanstelle und den betroffenen Fachdiensten in der Kernverwaltung. Die sich anschließenden Archivierungsprozesse müssen gleichermaßen gewährleistet sein. Mittelfristig werden hierdurch Wirtschaftlichkeitseffekte entstehen. Die eingerichteten Stellen werden für die anstehenden Aufgaben benötigt. Die Freigabe von zwei Scanstellen wird im gleichen Sitzungsgang gesondert dem Ausschuss zur Freigabe vorgeschlagen.

Fachdienst: Personalservice, Organisation und Zentrale Aufgaben (10)
Aufgabenbereich: Strategische Personalentwicklung
Stellenanteil: 1,00 (davon 1,00 befristet bis 2023)

Die Stelle ist für die Begleitung des Veränderungsmanagements im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Arbeitswelt 4.0 auch unabhängig von den zusätzlichen Anforderungen durch die Umsetzung der Beschlüsse zur Kreishaussanierung erforderlich. Neben den Interimsprozessen im Kontext mit der Sanierung des Kreishauses sind Führungskräfte und Mitarbeiter*innen durch weitere tiefgreifende Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt stark gefordert. Die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen, die fortschreitende Nutzung des mobilen Arbeitens, der demografische Wandel sowie der zunehmende Fachkräftemangel, der zu deutlich erhöhten Anforderungen an die Personalgewinnung und –bindung führt, stellen die Verwaltung vor besondere Herausforderungen. Eine intensive Begleitung dieser tiefgreifenden Veränderungsprozesse durch die strategische Personalentwicklung ist erforderlich. Die Kreisverwaltung Recklinghausen wird daher dauerhaft auf diese Ressource in der Personalentwicklung angewiesen sein.

Fachdienst: Zentrale IT-Dienstleistungen (16)
Aufgabenbereich: Informations- und Kommunikationstechnik
Stellenanteil: 2,50 (davon 1,00 befristet bis 2023)

Die technisch ausgerichteten Stellen werden im Rahmen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen zur Sicherstellung der dauerhaften IT-Verfügbarkeit sowie aufgrund der davon unabhängigen Weiterentwicklung zentraler IT-Verfahren und der IT-Infrastruktur dauerhaft erforderlich sein. Eine performante IT-Ausstattung ist - ortsunabhängig, d.h. auch an möglichen Interimsstandorten - eine unverzichtbare Grundlage für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.

Die Sicherstellung des IT-Betriebes ist während umfassender baulicher Sanierungsphasen im Kreishaus nur mit entsprechenden Personalressourcen möglich. Insbesondere bei sich aufgrund von baulichen Veränderungen ergebender externer Standorte und räumlichen Veränderungen im Zuge der Baumaßnahmen ist die IT-Nutzung in vollem Umfang zur stetigen Aufgabenerledigung durch die Fachdienste erforderlich. Parallel dazu müssen Modernisierungen zentraler IT-Verfahren permanent durchgeführt und administriert werden, da die Verwaltungsarbeit in vernetzten Strukturen von der mobilen Arbeit bis hin zu Verbindung zu Bund und Land eine Daueraufgabe darstellt. Daneben erfordern auch die gestiegenen Gefahren im Zusammenhang mit der IT-Sicherheit einen dauerhaft erhöhten Personaleinsatz (Aufgabenschwerpunkte: sanierungsbedingt Anbindung/Betreuung zusätzlicher externer Standorte; Absicherung Netzwerk/Arbeitsplatzrechner durch Einführung und laufende Betreuung neuer Verfahren; Ausweitung WLAN-Installation – sanierungsbedingt/Ermöglichung von mobilem Arbeiten).

Eine Stelle ist aktuell unbesetzt und befindet sich in der Vorbereitung zur Ausschreibung. Es handelt sich um eine erforderliche „Systemadministratorenstelle, die für die Implementierung, Konfiguration und Administration der zentrale Netzwerksysteme und virtuellen Serverumgebung benötigt wird.

Fachdienst: Zentrale IT-Dienstleistungen (16)
Aufgabenbereich: Koordination der Verwaltungsdigitalisierung
Stellenanteil: 3,00 (davon 3,00 befristet bis 2023)

Die Verwaltung steht grundsätzlich vor der Herausforderung zur Einführung einer nutzerorientierten, effizienten und innovativen Digitalisierung. Ziel ist es in diesem Arbeitsbereich, relevante Verwaltungsabläufe und Vorgänge in ihrer Komplexität von Anfang bis Ende in den Blick zu nehmen, um sie vernetzt, arbeitsteilig mit anderen unter Nutzung gemeinsamer Infrastrukturen neu umzusetzen. Nur so können künftig die Potenziale moderner, leistungsfähiger Hard- und Software genutzt, die Qualität des Verwaltungshandelns gesichert und zugleich Ressourcen zielgerichtet und effizient eingesetzt werden. Es handelt sich um eine auf Dauer angelegte Aufgabe durch die vielfältige Synergieeffekte in der gesamten Verwaltung erwartet werden. Die jetzt anstehenden Sanierungsmaßnahmen werden im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes enorme Anforderungen an die stetige Verfügbarkeit von digitalen Informationen zur Erledigung der Aufgaben mit sich bringen. Hier ist das Ressort Verwaltungsdigitalisierung als zentraler Ansprechpartner in Abstimmung mit der Organisation (FD 10.1) und der IT (FD 16.1) mit entsprechenden Ressourcen betroffen, um einen sachgerechten Dienstbetrieb unterstützen zu können. Die eingerichteten Stellen sind besetzt.

Fachdienst: Immobilienangelegenheiten (23)
Aufgabenbereich: Gebäudewirtschaft
Stellenanteil: 4,00 (davon 4,00 befristet bis 2023)

„Die nunmehr alternativ zur ursprünglichen Planung anstehenden Sanierungsmaßnahmen aus dem Bestand heraus belaufen sich auf Basis der

Vorgaben aus dem Bürgerbegehren auf 34,2 Mio. € (aktueller Stand). Die geplante Zeitschiene für die Abarbeitung dieser Mindestanforderungen beträgt ca. 7 Jahre. Damit verbunden sind erhebliche zusätzliche Aufwände.

Häufig sind die Maßnahmen mit räumlichen Interimslösungen verbunden (aktuell z. B. die Erneuerung der Stromhaupt- und -unterverteilungen. Der fortlaufende Substanzverlust am Kreishaus wird über die Mindestanforderungen hinaus weitere kostenintensive Maßnahmen (z. B. Sanierung Dach, Fenster, Fassade) erfordern. Erschwerend kommt hinzu, dass es sich weitgehend um die Vergabe von Einzelgewerken handelt und nicht mehr um eine Abwicklung durch einen Generalunternehmer. Der Aufwand für Ausschreibungen, Kostenverfolgung, das Abrechnungs- bzw. Buchungsgeschäft und die Koordinierung wird aufgrund der Vielzahl an Einzelmaßnahmen und mangels einer externen Projektsteuerung erheblich höher als dies bei einem Generalunternehmer der Fall gewesen wäre.

Die Kreishaussanierung wird für einen längeren Zeitraum zusätzliche Kapazitäten sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich erfordern. Derzeit sind 2 der 4 Stellen besetzt. Absehbar ist, dass eine dieser Stellen zur Projektunterstützung z. B. für alle organisatorischen Belange im Rahmen der Interimsgestaltung kurzfristig erforderlich (Kauffrau bzw. -mann für Bürokommunikation). Die andere Stelle soll für die Besetzung durch eine(n) Hochbautechniker(in) genutzt werden, der/die im Wesentlichen die fachliche Begleitung und notwendige Prüfung der vielzähligen Leistungsverzeichnisse vornimmt (und dies nicht zu Lasten der Ingenieurkräfte geht).